

Medienmitteilung

25. April 2014

Seilbahn-Ersatzprojekt in Engelberg

Titlisbahnen einigen sich mit Pro Natura und WWF

Das Seilbahn-Ersatzprojekt auf dem Titlis hat eine wichtige Hürde genommen: Die Bergbahnen Engelberg – Trüebsee – Titlis AG (Titlisbahnen) haben sich mit Pro Natura und WWF geeinigt. Die Titlisbahnen erstellen mehr ökologische Ersatzmassnahmen und erklären sich bereit für besseren Wildschutz. Im Gegenzug akzeptieren die Umweltverbände die Konformität des Seilbahn-Ersatzprojekt.

Das im Oktober 2012 eingereichte Bahnersatzprojekt der Titlisbahnen hat nun grössere Chancen auf eine Bewilligung. Seit der Bundesrat per Ende 2013 die Teilverlegung des Jagdbanngebiets Huetstock zur Bannalp beschlossen hat, haben die Umweltverbände und die Titlisbahnen in einem Dialog intensive Verhandlungen geführt, um eine einvernehmliche Lösung im Einspracheverfahren gegen das Bahnersatzprojekt zu finden.

Mit Erfolg: Nun liegen eine Vereinbarung und ein gemeinsamer Antrag an das federführende Bundesamt für Verkehr (BAV) vor. Im Wesentlichen geht es darin um Massnahmen zugunsten der Wildtiere und zusätzliche ökologische Ersatzleistungen. Ausserdem ist man sich einig, dass bezüglich zukünftiger Planungsschritte ein kooperatives Vorgehen gewählt wird.

Wildschutz und ökologischer Ersatz

Die Umweltverbände akzeptieren den touristischen Ausbau am Titlis. Der Bau der Ersatzseilbahn wird jedoch Eingriffe und höhere Kapazitäten bewirken, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt und auf die Landschaft. Die Titlisbahnen haben eingewilligt, zusätzlich zu den bereits geplanten ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen weitere Leistungen für die Natur umzusetzen. So werden die potentiellen Effekte auf die Wildtiere vertieft untersucht. Sollte sich dabei zeigen, dass mehr Schutzmassnahmen (Erweiterung der Wildschutzgebiete, bessere Lenkung der Bahnbenutzerinnen und -benutzer) nötig sein werden, werden diese bei den zuständigen kantonalen Stellen beantragt.

Während der Bauzeit werden Aufwertungen bei der Talstation zugunsten der Amphibien, bei den Flachmooren auf der Gerschnialp, sowie am Südufer des Trüebsees realisiert (z.B. Rückbau von Strassenabschnitten, Abflachung des Seeufers, Strukturen für Reptilien und spezielle Alpenpflanzen).

Miteinander planen

Die Titlisbahnen und die Umweltverbände haben zudem beschlossen, dass allfällige weitere Planungen (z.B. Ausbau der Ski-Infrastrukturbauten am Titlis, aber auch die Realisierung der Vision „Schneeparadies“) in einem kooperativen und transparenten Vorgehen angegangen werden sollen. Die Titlisbahnen und Pro Natura sowie WWF beantragen beim BAV, ihre vereinbarten Punkte in der Bahnbewilligung aufzunehmen, so dass mit dem Bau zügig begonnen werden könnte. Die lange Verfahrensdauer beruhte im Wesentlichen darauf, dass zuerst die Jagdbanngebietsproblematik geregelt werden musste. Letztere ist aber nicht unmittelbar Gegenstand der nun getroffenen Vereinbarung.

Weitere Informationen:

Norbert Patt, CEO Bergbahnen Engelberg – Trüebsee – Titlis AG:
Tel.: 041 639 50 50. Mail: npatt@titlis.ch

Marc Germann, Geschäftsführer WWF Unterwalden:
Tel.: 041 417 07 23. Mail: info@wwf-uw.ch